

Russland intensiviert Offensive in der Ukraine - Auswirkungen auf den Krieg

Russland intensiviert seine Offensive in der Ukraine und ignoriert offensichtliche Auswirkungen auf den amerikanischen Präsidenten Trump. Was bedeutet das für den Verlauf des Krieges?



Nach aktuellen Berichten ukrainischer Offiziere und einer Analyse von Informationen des Generalstabs in Kiew hat die Offensive der russischen Armee an der Front zugenommen. Soldaten, die mit CNN gesprochen haben, befürchten, dass dies der Beginn einer größeren Frühlingsoffensive von Wladimir Putins Truppen sein könnte, vor der die Ukraine seit einiger Zeit warnt. Es deutet jedoch darauf hin, dass der russische Führer sich wenig um mögliche Reaktionen von US-Präsident Donald Trump kümmert, der in den nächsten Wochen entscheiden wird, ob der Kreml ernsthaft an Frieden interessiert ist, wie Außenminister Marco Rubio letzte Woche erklärte.

Wo finden die aktuellen Kämpfe statt?

In den letzten Monaten wurden einige der heftigsten Kämpfe im Süden der Stadt Pokrovsk beobachtet, einem einst wichtigen Logistikzentrum der ukrainischen Streitkräfte in der Region Donetsk. Die ukrainische Armee hat seit Jahresbeginn mehrere kleine taktische Erfolge erzielt, indem sie einige der russischen Vorstöße Richtung Pokrovsk zurückdrängte, die bis auf einige Kilometer an das Stadtzentrum herangekommen waren.

Ein ukrainischer Aufklärungsoffizier, der in der Region eingesetzt ist, berichtete gegenüber CNN, dass die russischen Streitkräfte in den letzten zehn Tagen wieder aktiver wurden und zusätzliche Truppen sowie Fahrzeuge für bevorstehende Angriffe zusammenziehen. „Wir sehen es auf den Drohnenaufnahmen und hören sie in den Funkübertragungen darüber sprechen“, sagte der Offizier, dessen Name von CNN nicht veröffentlicht wird.

Da Pokrovsk stark verteidigt ist und die militärischen Nachschubmittel dort größtenteils umgelagert wurden, könnte das Hauptziel der Russen darin bestehen, westwärts vorzudringen, anstatt nach Norden.

Aktuelle Bedrohungen und Ziele

Die sozialen Medien der ukrainischen Soldaten beschreiben in den letzten Tagen Ängste vor einer möglichen Einkreisung an einem Ort und dem Durchbruch einer Verteidigungslinie an einem anderen. „Die Frontlinie in diesem Bereich ist in eine aktive Phase eingetreten. Die Russen werden nicht aufhören“, schrieb ein Ukrainer mit dem Rufzeichen Muchnoi auf Telegram. Das Ziel des Vorstoßes ist eine Stadt namens Novopavlivka, so der Offizier.

„Sie werden in die Region Dnipropetrowsk eindringen – das ist eine der wichtigsten Aufgaben, die dem russischen Kommando gestellt wurden.“ Ein Vorstoß in die Region Dnipropetrowsk wäre

bedeutsam, da es das erste Mal wäre, dass russische Truppen dort Fuß fassen würden. Laut dem ukrainischen Kartendienst DeepState sind Putins Kräfte nur sechs Kilometer von der Region entfernt, während bereits Evakuierungen an der Grenze stattfinden, berichten Dnipropetrowsker Beamte.

Steigende Kämpfe und strategische Veränderungen

Die Situation in Luhansk, der östlichsten Region der Ukraine, ist ebenfalls angespannt, da die russischen Streitkräfte hier die größte Kontrolle haben – nur noch einige kleine Gebiete befinden sich in ukrainischer Hand. In den letzten Wochen haben die russischen Truppen, insbesondere nördlich der Stadt Lyman, stetige Fortschritte gemacht. „Es ist hart, wir müssen an der Stabilisierung der Front arbeiten und den Feind systematisch zurückdrängen, sonst wird die Gangrän sich ausbreiten“, schrieb ein ukrainischer Offizier auf Telegram.

Eine Analyse von CNN der Kampfhandlungen, die vom Generalstab der Ukraine aufgezeichnet wurden, zeigt einen Anstieg der russischen Aktivitäten in den letzten zwei Wochen an allen Frontabschnitten. Laut den erhobenen Daten war der Durchschnitt der täglichen Zusammenstöße seit dem 23. März von etwa 140 auf etwa 180 Zusammenstöße pro Tag gestiegen, was einem Anstieg von rund 30% entspricht.

Russische Taktiken im Einsatz

Ukrainische Soldaten berichten von einer Vielzahl russischer Taktiken in den letzten Wochen. Ein ukrainischer Offizier mit dem Rufzeichen Alex beschrieb, dass russische Truppen in Kolonnen vorankommen, die sowohl gepanzerte als auch ungeschützte Fahrzeuge umfassen – etwa vier bis fünf Schützenpanzer und Panzer, während „der Rest Lkw, Autos und Golfcarts sind“. Er äußerte Skepsis hinsichtlich der Aussicht auf bedeutende russische Fortschritte, wenn die aktuellen Manöver

einen echten Mangel an gepanzerten Fahrzeugen zeigen.

Ein ukrainischer Befehlshaber berichtete, dass die russischen Kräfte in der Region schwerwiegende Verluste erlitten, aber unfazed fortfahren. „Eine Einheit in diesem Bereich verliert täglich zehn bis 50 Russen“, sagte er.

Blick in die Zukunft

Trotz der pessimistischen Einschätzungen ist es wichtig, die Perspektive zu wahren. Das Territorium, das Russland erobert, bleibt weiterhin gering. Der britische Verteidigungsminister schätzt, dass der russische Fortschritt in den letzten sechs Monaten stetig abgenommen hat. Selbst wenn Russland nicht viel Land gewinnt, erzielt es dennoch Fortschritte in anderen Bereichen, was zu einem größeren strategischen Ziel führt.

Ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj bleibt unter Druck aus Washington, öffentlich für ein Ende des Krieges einzutreten, solange ein Friedensabkommen fair und sicher ist. Im Gegensatz dazu erklärt der Kreml, Frieden nur zu wollen, wenn die „Ursachen“ des Konflikts angegangen werden, was bedeutet, dass die Ukraine in Moskaus Einflussbereich zurückgedrängt werden sollte.

In der Realität deuten Putins Ankündigungen und Ambitionen auf eine langfristige Strategie hin, die möglicherweise eine Kriegsermüdung auf beiden Seiten begünstigt. Für die Soldaten an der Front bedeuten Friedensverhandlungen wenig. „Glauben Sie mir, aus meiner Erfahrung heraus denkt man an der Front nicht darüber nach. Es gibt einen Befehl zu folgen und den Wunsch zu überleben“, sagte ein Soldat gegenüber CNN.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at